

# Protokoll **FIH**-Sitzung 17.02.2017

## Teilnehmer:

**Roman Berlin** (Nahverkehr Aktuell)  
**Klaus Müller** (FGB Landkreis Stade)  
**Martin Potthast** (Sprecher, Protokoll)

## Tagungsort:

StaBi

(Staatsbibliothek Universität Hamburg)  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg

## Folgende Themen werden diskutiert:

### 1. Neue Liniengrafik in den **S**-Bahnzügen.

Positiv: Verwendung der Bezeichnung „Verbindungsbahn“

Negativ: Verwendung des Begriffs „Citytunnel“ statt „City-**S**-Bahn“.

Zu klären: Ist „Citytunnel“ ein offizieller Begriff, der schon in den 1970er Jahren verwendet wurde?

### 2. Umleitung **S**-Bahn Frühjahr (Teilsperre City-**S**-Bahn)

Bei den geplanten Umleitungsmaßnahmen verwundert es, warum die Linie **S1** bis/ab Landungsbrücken gefahren ist (und dabei noch mit einer Überliegezeit in Altona von/in Fahrplanlage der S3) und nicht die langzugfähige Linie S3. Zumal eine Brechung der durchgehenden Linie **S3** Pinneberg-Stade in Altona sinnvoller wäre, als der durchgehenden Linie Wedel – Airport/Poppenbüttel, da erstere ohnehin einen **Umweg** über Altona fährt und die Fahrgäste in dem Bereich eher die **S21** nutzen würden. Ebenfalls ist es unerklärlich, warum auf dem Barmbeker Abschnitt der 5-Minuten-Takt komplettentfällt., wäre er doch zwischen Berliner Tor und Barmbek möglich.

### 3. **S**-Bahn Kaltenkirchen Einwendungen

Die **FIH** wird auch zum Schleswig-Holsteiner Teil des Planfeststellungsverfahrens des **S**-Bahnbaus nach Kaltenkirchen Stellung nehmen. Dazu sind folgende Punkte anzusprechen:

- Kehrgleiselektrifizierung nicht in der Planfeststellung
- Gestaltung der Station Ulzburg Süd (hier sollte der spätere **A**-Bahnbetrieb nur im Mittelgleis stattfinden, damit die Außengleise an vollständig erhöhten Bahnsteigen liegen.)

*Es entsteht eine Diskussion über den **A**-Bahnfahrplan nach Eröffnung der **S**-Bahn und darüber, ob die **A**-Bahn in **Kaltenkirchen Süd** halten muss.*

### 4. **S4**

Die Detailplanung der **S4**-Planung von Hasselbrook bis Lüdtkensallee liegen vor und wurden öffentlich vorgestellt. Die Planungen sind weitestgehend gut und erfüllen einige Forderungen der **FIH**:

- Bovestraße als Brückenbahnsteig mit **Abgängen zu beiden Straßenseiten** (leider **nur einer** barrierefrei und **kein** Bahnsteigdach)
- Claudiusstraße unter der Robert-Schuhmann-Brücke gelegen und langzugfähig
- Weichentrapez zwischen diesen beiden Stationen

#### Wünsche + Forderungen:

- Verknüpfung Claudiusstraße mit Linie 23 und anderen Linien, welche auf der Robert-Schuhmann-Brücke, fahren; für Linie 10 (verkehrt durch die Bahngärten) keine Haltestelle.

- Ausbau als **S**-Bahn zweigleisig bis Ahrensburg, danach Einfädelung in Fernbahngleise (**kein eingeleisiger Abschnitt!**)
- **S**-Bahnstation Holstenhofweg mittig unter die Brücke legen und mit mehreren Buslinien verknüpfen, welche über die Brücke fahren. Zusätzlich zu den derzeitigen Linien sollten fahren:
  - o Linie 263 über Ahrensburger Straße nach U-Wandsbek Markt
  - o Linie 261 nach **S**-Tonndorf (Von Horner Geest)
  - o Linie neu **S**-Rothenburgsort – **U**-Legienstraße – (**U**-) Dannerallee – **S**-Holstenhofweg – Öhlmühlenweg – **U**-Trabrennbahn
- Einstellung der derzeitigen Metrobuslinie 9
- ZOB Ahrensburg West
- Ahrensburg West mit der **U**-Bahn als Turmbahnhof durch Umklappen der **U**-Bahnstation, als Mindestforderung: eine lange barrierefreie Fußgänger/Radfahrer-Brücke vom Vorplatz **U**-Ahrensburg West über die Straßen und die Bahngleise mit barrierefreiem Zugang zur **S**-Bahnstation.
- mittige Einführung der **S**-Bahn in Ahrensburg zwecks bahnsteiggleicher Verknüpfung mit Regionalverkehrszügen
- ZOB um das Empfangsgebäude herum ermöglichen durch Reduzierung der Breite des Bahnsteigs Richtung Hamburg auf die Breite des anderen Bahnsteigs.

## 5. Gegen Umbenennung von Haltestellen

Die **FIH** spricht sich gegen Umbenennung von **U**-Bahnhaltstellen aus, da die derzeitigen Namen bekannt und aussagekräftig sind (**Trabrennbahn, Lohmühlenstraße, Stephansplatz, Straßburger Straße**).

## 6. Hbf. Süd

Die **FIH** betont noch einmal, dass die Verlegung des **U3**-Bahnsteigs unter die Fernbahngleise, in Form von zwei Außenbahnsteigen, das Umsteigeproblem und das Platzproblem am **Hauptbahnhof** erheblich entschärfen würde. Dieses ist vor Jahrzehnten schon einmal vorgeschlagen worden.

## 7. Website

Eine Diskussion zu Neugestaltung der Website, bringt verschiedene neue Aspekte und Ideen ein. Soll mit oder ohne Wordpress gearbeitet werden?

Bei aller Kritik an der Website hat sie aber den Vorteil, von unterschiedlichen Plattformen aufrufbar ohne Disfunktionalitäten zu sein

## 8. KVG Jork Umleitung

Durch Sperrung des Obstmarschenwegs zwischen Königreich und Jork muss die Linie 257 eine Umleitung fahren. Da aufgrund von Anwohnerprotesten auch die Wellenstraße nicht zur Verfügung steht, wird der Umlauf so lang, dass ein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt werden muss. Somit soll die Linie gebrochen werden, um die Umläufe irgendwie wirtschaftlicher zu gestalten. Ob Handlungsbedarf für die FIH besteht oder FGB des Landkreises Stade das Problem alleine managet, wird sich zeigen.